

Was gibt es dieses Jahr an Neuerungen beim 107. Deutschen Bibliothekartag?

Die Kongressveranstalter gehen dieses Jahr den ersten Schritt in Richtung papierloser Kongress und geben vor Ort keine **Teilnahmezertifikate** mehr aus. Jede/r Teilnehmer/in erhält nach dem Kongress einen personalisierten Link unter dem er/sie sich dann das Teilnahmezertifikat selbst herunterladen kann.

Auch die **Kongresstasche** wird dieses Jahr noch mehr in Richtung Weiterverwendung gehen und komplett anders aussehen: Durch durchsichtige Seitenflächen entsprechen die Taschen auch den Sicherheitsbestimmungen vieler deutscher Wissenschaftlicher Bibliotheken und erfreuen sich so hoffentlich einer häufigen und langen Weiternutzung. Die Taschen sind außerdem von hoher Qualität, umweltfreundlich und werden unter ethisch korrekten Bedingungen produziert.

Ein weiterer Trend setzt sich immer stärker durch: Die Veranstalter wollen nicht nur ein klassisches Kongressprogramm bieten, sondern das Selbermachen und neue Lernerfahrungen fördern. Die erfolgreichen **Hands-on Labs** aus dem letzten Jahr werden wiederholt und weitere neue Arbeitsformen wie Project Lab und Community Space werden angeboten. Durch die hohe Anzahl an Einreichungen haben wir nun vier Räume für die die Workshops ablösenden Labs vorgesehen. Fast 30 analoge sowie ein Dutzend digitale Hands-On Labs werden dieses Jahr stattfinden. Die Ausstattung der Räume wird den Bedürfnissen entsprechend unterschiedlich sein: Zwei der Räume sind mit einer Blocktafel ausgestattet und zwei Räume in Form eines World Cafés bestuhlt und können so insbesondere für interaktive Formate genutzt werden.

Erstmalig finden sogenannte **Project Labs** statt. Hier können ausgewählte Projektteams jeweils einen halben Tag lang bestimmte Fragestellungen interdisziplinär gemeinsam bearbeiten.

Insgesamt gelten alle Labs dem Austausch über geplante oder laufende Projekte und/oder unfertigen Projektideen. Sie vermitteln Methodenkenntnis und ermöglichen Kooperation und Austausch. Die Labs sind auf eine bestimmte Personenzahl begrenzt. Einige erfordern zudem eine Voranmeldung, sodass bereits vor dem Kongress Vorbereitungen und Informationen ausgetauscht werden können.

Ganz neu im Programm sind die **Community Spaces**. Dies sind Arbeits- und Kommunikationsbereiche im

OpenSpace. Geplant sind diese Community Spaces als Treffpunkt und zum Austausch für kleine Gruppen von fünf bis zehn Personen. Die Bereiche müssen im Vorfeld gebucht werden, der Buchungszeitraum beträgt 45 Minuten. Hiermit wollen wir eine neue Plattform zur Kommunikation schaffen, ohne Technik, ohne Vortragsausstattung, einfach ein Bereich zur Diskussion über verschiedene Themen.

Um auch Start-up-Unternehmen und Selbständigen sowie freiberuflich Tätigen die Möglichkeit einer Präsentation ihrer Dienstleistungen zu bieten, gibt es die sogenannten **Hot Splitter**. Diese Produkt- und Dienstleistungspräsentationen dauern in diesem Rahmen 45 Minuten und finden am Mittwoch um 11:30 Uhr in verschiedenen Vortragsräumen statt.

Altbewährt bleiben natürlich die Firmenvorträge und Hot Topic Sessions der ausstellenden Unternehmen in der Mittagspause bestehen. Diese finden in den Vortragsräumen und am Podium der Verbände statt.

Da es in der Vergangenheit oft Kritik am langen dreistündigen Vormittagslot gab, haben wir diesen aufgebrochen und eine kurze Pause am Vormittag eingefügt. Die neuen **Vortragszeiten** sind somit auf 1,5 bis 2 Stunden-Blöcke reduziert und zwar am Vormittag von 9 Uhr bis 10:30 Uhr und von 11 Uhr bis 12:30 Uhr sowie am Nachmittag von 14 Uhr bis 16 Uhr und von 16:30 Uhr bis 18 Uhr.

In einem gänzlichen neuen Format präsentieren wird sich die **Posterausstellung**. Weg von den Wänden, an die Papierposter unterschiedlichster Art und Größe geklebt werden, werden die Poster als Roll-ups auf- und ausgestellt. Somit kann die Posterausstellung ganz flexibel gestaltet werden und die Roll-ups können von den Autoren später auch an anderen Orten ausgestellt werden.

Die **KongressApp** braucht in diesem Jahr nicht neu heruntergeladen zu werden, es reicht ein Update der App von 2017 aus, um die aktuelle Version zu erhalten. Noch ein Hinweis zur direkten Verknüpfung mit dem Online-Sitzungsplaner: Wer sich im Online-Sitzungsplaner im Vorfeld angemeldet und Termine oder Favoriten gesetzt hat, kann auch in der App nach Anmeldung mit dem gleichen Passwort darauf zugreifen.

Kerstin Mordhorst, K.I.T. Group GmbH